

WIE

ALLES

BEGANN...



HILFSWERK

November 1983 **Gründung des Hilfswerkes Schmidatal**

als gemeinnütziger überparteilicher Verein
mit einer Sozialstation des NÖ HW

Aufgabe:

Menschen zu helfen, die den Anforderungen des
täglichen Lebens alleine nicht mehr nachkommen
können

1991

Die Sozialstation Schmidatal errichtete in Maissau ein eigenes **Sozial - Zentrum**

Kostenaufwand: 1,2 Millionen Schilling

Diplomkrankenschwestern sowie Alten-, Heim- und Nachbarschaftshelferinnen können hier Erfahrungen austauschen

1991

Ein neues Einsatzfahrzeug konnte durch
Konzertveranstaltungen finanziert werden



1995

Einsatzgebiet:

Groß Riedenthal

Groß Weikersdorf

Heldenberg

Hohenwarth

Maissau

Ravelsbach

Sitzendorf / Schmida

Ziersdorf

Dienstleistungen im Jahr 1995:

- Hauskrankenpflege
- Alten- und Haushilfe
- Nachbarschaftshilfe
- Familienbetreuung
- Notruftelefon
- Pflegemittelverleih
- Pflegebehelfe

Pflegeteam im Jahr 1995:

- 1 Diplomkrankenschwester
- 2 Alten- und Pflegehelferinnen
- 7 Haushelferinnen
- 1 diplomierter Krankenpfleger
- 5 Nachbarschaftshelferinnen

1995

7 Dienstautos stehen zur Verfügung

Martin Richter – Obmann des Vereins

Ingeborg Grill – Einsatzleiterin der Sozialstation

Josef Neuhold – Geschäftsführer der
Sozialstation

Chronik



1996

18.000 Einsatzstunden

95 Kunden

Juni 1997

„**Familie aktiv Schmidatal**“ wird gegründet

20 Tagesmütter betreuen 24 Tageskinder

15.06.1997

Segnung und Eröffnung des
Seniorenwohnheimes mit Sozialstation in
Ziersdorf

Gründungsfeier des Vereins „Familie aktiv“

Einsatzleiterin Gertrude Engelmaier wurde
vorgestellt

15.06.1997

Verleihung der Ehrenbürgerschaft an
Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll

„Ich bin zu Hause!“

Heimatgemeinde ehrte ihren großen Sohn Landeshauptmann Erwin Pröll

ZIERSDORF - Gleich doppelter Grund zum Feiern: die Eröffnung von Seniorenwohnheim, Sozialstation sowie Kultur- und Kommunikationszentrum und die Verleihung der Ehrenbürgerschaft an Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll.

Mit einem „Tag der offenen Tür“ begann das Fest am vergangenen Sonntag im Kultur- und Kommunikationszentrum. Vor allem präsentierte das NO Hilfswerk ihre Leistungen im Rahmen der Sozialstation Schriedtal.

Hier erfolgte die Gründungsfeier des Vereines „Familie aktiv“. Vor allem die neugeschaffene Tagesmuttergruppe Schri-



Die Ehrenbürgerurkunde konnte Dr. Erwin Pröll aus der Hand von Bgm. Ing. Franz Finkkrauz entgegennehmen.

Send in die Festhalle, wo Bürgermeister Ing. Franz Finkkrauz dem gebürtigen Radbrunner Dr. Erwin Pröll die Ziersdorfer Ehrenbürgerschaft verlieh. Den notwendigen Beschluss hatte der Gemeinderat einstimmig gefasst.

In ihren Gratulationen hoben LAbg. Marianne Leinbacher, SPÖ-Klubobmann Dr. Hannes Bauer, Bezirkshauptmann Dr. Adolf Wegl und Karlheinz Hauser, Bürgermeister der Partnergemeinde Kürnberg, das große Demokratieverständnis Pröbels hervor. Die Literatin Anna Weiß brachte ihren Glückwunsch in Gedichtform.

Von der Trachtenkapelle Ziersdorf wurde LH Pröll zum Ehrenmitglied ernannt.

Häuserinschenker, Trachtenkapelle, ein Ensemble der Kapelle sowie die Jazzdance-Gruppe der Sportunion Ziersdorf umschlössen die familiäre Feier.

Ziersdorf: Familie Aktiv betreut Tagesmütter und bietet Kurse an

Im Juni 1997 wurde als Teilorganisation der Sozialstation Schmidatal des NÖ Hilfswerkes „Familie Aktiv Schmidatal“ gegründet. Einsatzleiterin Gertrude Engelmaier betreut von Ziersdorf aus 20 Tagesmütter und 24 Tageskinder in den Gemeinden Ziersdorf, Groß Weikersdorf, Maissau, Hohenwarth, Ravelsbach, Heldenberg, Groß Riedenthal und Sitzen-

dorf. Das NÖ Hilfswerk bietet Tagesmüttern eine verpflichtende Grundschulung und begleitende fachliche Weiterbildung an. Von „Familie Aktiv Schmidatal“ werden aber auch laufend Vorträge und Kurse organisiert. Gegenwärtig absolvieren 25 Teilnehmerinnen einen Selbstverteidigungskurs für Frauen und Mädchen mit Christiane Gradner.



1997

Von „Familie aktiv Schmidatal“ werden laufend Vorträge und Kurse organisiert

So auch der **Selbstverteidigungskurs** für Frauen und Mädchen mit Christiane Gradner

Mehr Lebensqualität für Familien durch das Haus- & Heimservice!

Demnächst will das Hilfswerk Schmidatal zusätzlich zu den bisherigen Dienstleistungen (Hauskrankenpflege, Haushilfe, Notruftelefon, Geräteverleih) auch „Haus- und Heimservice“ anbieten. Über die Einstellung einer zusätzlichen Bodensternin hierfür entscheidet zwar die Zentralstelle in Wien. Einsatzleiterin Ingeborg Griffl ist jedoch optimistisch, denn Bedarf ist im Einsatzgebiet gegeben. Das Haus- und Heimservice umfasst Tätigkeiten wie Großputz, Bügeln, Autowäsche, Rasenmähen usw. Es will berufstätige Eltern entlasten, kann aber auch von Personen beansprucht werden, deren Gesund-

heitszustand gewisse Tätigkeiten nicht mehr erlaubt. Die Einsatzstunde kostet dem „Kunden“ 120,-S

Derzeit sind beim Hilfswerk Schmidatal außer der Einsatzleiterin und einer Sekretärin, drei Diplomkrankenschwestern und 17 Heimbefreierinnen (teilzeit-/beschäftigt). In drei Pflegeheimen bieten diese Fachkräfte in den Gemeinden Groß Hiedersdorf, Heldenberg, Hohenwarth, Mairau, Ravelbach und Sizingdorf alten und kranken Menschen geeignete Hilfen an.

Ankunft erhält man Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr in der Sozialstation, Josef-Gilly-Straße 3, 3712 Mairau.



18.11.1997

Unterstützung im Alltag durch ein neues Angebot:

Das „Haus- und Heimservice“

Ziel: Menschen zu helfen, um mehr Zeit für sich und ihre Familie zu haben

1997

„Hilfe und Pflege daheim“

20 angestellte Mitarbeiter im Pfllegeteam

7 Dienstautos

1.800 Einsatzstunden

100 Kunden pro Monat

Krankenhilfekurse, Notruftelefon

1997

„**Familie aktiv**“

15 Tagesmütter

18 Tageskinder

15 geschulte Babysitter

Kreativkurse

„**Bunter Schirm**“

4 aktive Lernhelfer

5 betreute Kinder

1 Jugendhelfer

Zahlen 1998



15 Jahre Hilfswerk Schmidatal

211	Mitglieder
3	Diplomkrankenschwestern
16	Haushelferinnen und Nachbarschaftshelfer
9	Dienstautos
216.537	zurückgelegte Kilometer
135	Kunden / Monat

Zahlen 1998



1.020	Einsatzstunden / Monat im Haus- und Wohnservice
1.700	Einsatzstunden / Monat in der Hauskrankenpflege
100	Kunden / Monat in der Hauskrankenpflege
8	neue Notruftelefone
20	Tagesmütter
24	Tageskinder

29.10.1998

10. Dienstfahrzeug

wurde mit der Spende der Aktion „Jugend für Pröll“ finanziert



Freude über das zehnte Dienstfahrzeug bei den Mitarbeitern der Sozialstation Schmidatal. Foto: Sozialstation

Ende 1998

„Haus- und Heimservice“ besteht bereits seit einem Jahr

Mittlerweile wird das „Haus- und Heimservice“ niederösterreichweit flächendeckend angeboten

78 Einsatzkräfte sind im Einsatz

17.02.1999

Franz Pfannhauser feiert seinen 60. Geburtstag

Aus diesem Anlass übergibt er eine Geldspende von **5000 Schilling** (363,36€) an die Hilfswerk – Sozialstation Schmidatal

Statt Geschenk eine Spende!

Eine gute Tat, die vor den Vorhang gehört: Franz Pfannhauser aus Maissau, Leiter der Betriebswerkstätte Hollabrunn, feierte mit seinen Kollegen des NÖ Straßenendienstes seinen 60er. Anstatt des üblichen Geburtstagsgeschenkes äußerte er jedoch den Wunsch, das Geld für einen guten Zweck zu spenden. Und so übergab er eine Geldspende von 5000 S (363,36-€) an die Hilfswerk-Sozialstation Schmidatal. Nicht zuletzt als Dankeschön für die vorbildliche Pflege seiner Mutter durch die Betreuer des Hilfswerks.

Bei der Übergabe in der Hollabrunner Straßenbauabteilung waren neben dem Betriebsleiter der Sozialstation Schmidatal, Vizebgm. Josef Neuhold, auch DI Johann Wanzenböck, Leiter der NÖ Straßenbauabteilung 1, Werner Hrdlička, Leiter der Straßenmeisterei Stockerau und DI Gerhard Rossipaut, Personalvertreter der NÖ Straßenbauabteilung 1, anwesend.



Der Betriebsleiter der Sozialstation Schmidatal, Vizebgm. Neuhold, übernimmt den Spendenscheck von Franz Pfannhauser. Foto: Lanzler

13.03.1999

9. Schmidtaler Musikantenparade



Stimmung total bei der bereits 9. Schmidtaler Musikantenparade. Vier Musikgruppen der Spitzenklasse lockten letzten Samstag hunderte Besucher in die Ziersdorfer Mehrzweckhalle. (Lesen Sie mehr in „NON dabei“ auf Seite 22).

Foto: Günter Rapp



„Die Freiburger“, eine ambitionierte Gruppe aus der Steiermark, sind heuer erstmals bei der Schmidtaler Musikantenparade mit dabei.

Foto: vVg



Fünf Musikgruppen kommen

ZIERSDORF - Durch einen Übermittlungsfehler wurde die Schmidtaler Musikantenparade vergangene Woche irrtümlich für den 13.2. angekündigt. Richtig ist natürlich Samstag, der 13.3.

Für die bereits 9. Musikantenparade hat Josef Neuhold als Organisator des volksmusikalischen Events und Geschäftsführer der Sozialstation Schmidatal fünf Musikgruppen gewinnen können: „Father Family“, Jir-

gen Uitz mit seiner Trompete, die „Hauberberger Dirsdl“, die „Lechner Buam“ sowie - erstmals in Ziersdorf mit dabei - „Die Freiburger“.

Der Reinerlös der 9. Schmidtaler Musikantenparade in der Mehrzweckhalle Ziersdorf kommt auch heuer wieder zur Gänze der Sozialstation Schmidatal zugute.

Beginn der Veranstaltung ist um 20. Saaleinlass aber bereits ab 19 Uhr.

07.04.1999

Tag der Hauskrankenpflege

- Diabetes – Beratung und Essensverkostung
- Blutdruckmessen
- Ausstellung von Verleihgeräten und Pflegehilfsmittel
- Persönliche Informationen

Zahlen 1999



30	MitarbeiterInnen von Hilfe und Pflege daheim	
135	Kunden	
35	Tageskinder	} Familie aktiv
23	Tagesmütter	



25.03.2000

10. Schmidataler Musikantenparade

Acht Musikgruppen kommen

ZIERSDORF - Jetzt ist es bereits fix: Nicht weniger als acht Musikgruppen werden bei der kommenden 10. Schmidataler Musikantenparade am Samstag, 25.3., in der Mehrzweckhalle mitwirken.

Beginn der Veranstaltung, deren gesamter Erlös auch heuer wieder der Sozialstation Schmidatal zugute kommt, ist um 20 Uhr.

Neben „father family“, „Die Neuninger“, die „Alpen Stones“,

„Die Weyrer und Heidi“, werden die „Lechner Buam“, „Die jungen Obersteirer“, „Wirbelwind“ und das „Waldviertel Sextett“ zu hören sein. Die Moderation übernimmt wie schon in den vergangenen Jahren der „Guggaberga Mundl“.

Der Eintritt ist frei, um freiwillige Spenden wird aber zugunsten der Sozialstation Schmidatal gebeten. Für die Verköstigung der Besucher sorgen die Mitarbeiter der Sozialstation.

Musikantenparade: Acht Musikgruppen

ZIERSDORF - Acht renommierte Musikgruppen werden bei der kommenden 10. Schmidataler Musikantenparade am Samstag, 25.3., ab 20 Uhr, in der Mehrzweckhalle mitwirken. Der Erlös kommt auch heuer der Sozialstation Schmidatal zugute. Neben „father family“, „Die Neuninger“, die „Alpen Stones“ und „Die Weyrer und Heidi“ werden die „Lechner Buam“, „Die jungen Obersteirer“, „Wirbelwind“ und das „Waldviertel Sextett“ zu hören sein. Die Moderation übernimmt - wie schon in den vergangenen Jahren - der „Guggaberga Mundl“.

Sommer 2000

Club der pflegenden Angehörigen

1 monatliches Treffen findet in Ziersdorf statt

Hier können Angehörige ihre Erfahrungen und

Probleme austauschen

Sommer 2000 Kurse für pflegende Angehörige werden unter dem Titel „Hilfe – ein Pflegefall“ angeboten

Das Hilfswerk als größter mobiler Pflegedienst bietet Mitarbeitern Beratung und Weiterbildung

NÖ Hilfswerk bietet Kurse an



Sonja Kirchler



Ingeborg Grill



Maria Dorn

„Hilfe – ein Pflegefall“ - für Sie ein scheinbar unlösbares Problem für uns eine alltägliche Herausforderung.

INZIRK. Meist kommt es völlig überraschend auf die Familie zu: Ein Schlaganfall, ein Sturz oder eine schwere Krankheit. „Plötzlich ist ein lieber An-

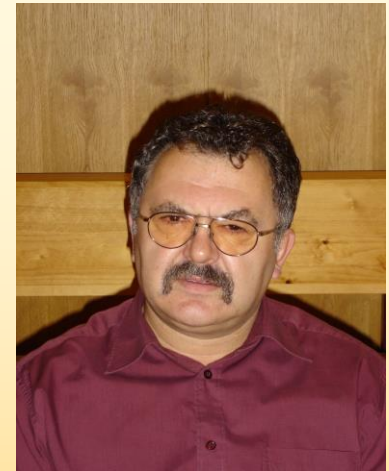
gehöriger pflegebedürftig geworden und braucht unsere Hilfe“, so die Einsatzleiterinnen. Viele Angehörige fühlen sich überfordert und meinen, ein Heimaufenthalt wäre die einzige Lösung. Doch mit der Unterstützung des NÖ Hilfswerkes ist es möglich, auch schwere Pflegefälle zu Hause zu betreuen. Wir

sind auch bemüht deren Angehörigen eine umfassende Unterstützung anzubieten: In Form von mobiler Beratung und speziellen Kursen geben diplomierte Pflegekräfte Hilfestellung und fachliche Anleitung bei der Pflegetätigkeit. Zur wahren Kraftquelle entwickelt sich der Club der pflegenden Angehörigen, der

19.10.2000

Generalversammlung

Josef Neuhold wird zum
neuen Vorsitzenden gewählt



2002

30 MitarbeiterInnen

15 Dienstautos

100 Kunden

Chronik



21.02.2002

Das Schmidtaler Hilfswerk
erreichte beim Wettbewerb

„Wir denken mit“

den 1. Platz



September 2002 Das Hilfswerk Schmidatal erreichte den 1. Platz beim Ideenwettbewerb des Hilfswerkes

Das Siegerprojekt beschäftigte sich mit dem Thema „Erfahrungsaustausch“

Hilfswerk Schmidatal hatte die beste Idee

SCHMIDATAL / Beim Ideenwettbewerb des Hilfswerks erreichte die Gruppe aus dem Schmidatal mit Elfriede Wunderer unter 38 Einreichungen mit 46 Ideen den stolzen ersten Platz! LHStv. Liese Prokop überreichte am 21.2. gemeinsam mit dem designierten Landesgeschäftsführer des NO Hilfswerkes Mag. Gunther Hampel und Betriebsratsvorsitzender Ingrid Kreuzer den Geldpreis samt Urkunde.

Das große Thema des Hilfswerks Schmidatal war Kommunikation und Teamstärke. Für die Pflegeteams von Hülle und Pflege dähmeim, die im Schmidatal bereits an die 30 Mitarbeiterinnen zählen, ist es wichtig, sich regelmäßig über ihre Arbeit und Erfahrungen auszutauschen. Wichtig für sie selbst, aber auch für die Kunden, die sie tagtäglich betreuen.



Das engagierte Team des Hilfswerks Schmidatal mit LHStv. Liese Prokop und Hilfswerk Betriebsvorsitzender Ingrid Kreuzer.



Zündende Ideen: Sieger wurde mit Geldpreis belohnt

Hilfswerk suchte Ideen für tägliche Arbeit

Das Siegerprojekt beim Hilfswerk-Ideenwettbewerb beschäftigt sich mit dem Thema Erfahrungsaustausch. Das Team Schmidatal mit seinen 30 Mitarbeitern lieferte den Vorschlag. Insgesamt 38 Einreichungen trafen bei der Jury ein.

3. Mai 2007

Stopp der Info-Tour in Ziersdorf





HILFSWERK

Das Hilfswerk Schmidatal ist seit seiner Gründung gewaltig gewachsen.

Ein Erfolg, der ohne den Einsatz vieler Ehrenamtlicher gar nicht möglich gewesen wäre.